

Temporary Gallery

HARD RETURN

Olivier Foulon

2 Dez 2017 – 4 Mrz 2018

Eröffnung: Fr 1 Dez, 19 Uhr

Pressegespräch: Fr 1 Dez, 11 Uhr



Olivier Foulon: *Ohne Titel [Flowers]*, 2016/2017

Pressemitteilung

Datum: 24.11.2017

Pressekontakt: Baptist Ohrtmann, bo@temporarygallery.org

Temporary Gallery

HARD RETURN

Olivier Foulon

Kuratiert von Regina Barunke

Olivier Foulon (geboren 1976 in Brüssel, lebt in Berlin) befasst sich mit der Beschaffenheit von fotografischen Bildern. Er montiert Ausdrücke der Bilder auf Karton, eines neben dem anderen. So entsteht nicht durch eine persönliche Auswahl, sondern aus der Vielzahl von Ausdrücken von Momenten des Ausdrucks eine Serie. Als Motive wählt er das, was ihn umgibt: Äpfel, kurz bevor er sie isst, Reproduktionen von Antoine Watteaus „Ladenschild des Kunsthändlers Gersaint“ oder der Blick durch einen Strauß bunter Blumen auf die Zimmerdecke.

Nicht das Motiv, sondern der Moment interessiert. Die Blumen sind keine Sinnträger, sondern Überbringer dieses Moments. Einige Künstler legen Wert auf Ambiguität oder Unklarheit und begründen ihre Arbeit damit, dass Kunst schwer fassbar und unbestimmt sei. Dies ist nicht der Fall bei Foulon. Er zeigt das, was ist; Dinge, die wir erkennen und wissen. Er tut dies jedoch auf eine Art und Weise, dass ihre Unmittelbarkeit sie unbequem, ja unheimlich erscheinen lässt. Als wären sie nicht bei sich, wir nicht bei uns, sondern an einem Scheidepunkt zwischen Gut und Böse, Tag und Nacht, unten und oben, Figur und Grund, Bild und Träger usw. – im Sinne von A.D. Coleman: „I found myself disturbed and left uneasy by encounters with certain photographs – not because they were unpleasant on a purely sensory level, but because between the style, technique, form, subject matter, content, cultural context, and the medium itself generated emotional and intellectual stress.“ (The Grottesque in Photography, 1977)

Der Titel „Hard Return“, den Foulon für seine Ausstellung wählt, markiert diesen Bruch. Er kommt aus der Befehlssprache des Computers und bezeichnet einen harten Zeilenumbruch, der auch dann bestehen bleibt, wenn Text eingefügt oder gelöscht wird. Ein harter, technischer Bruch, der Form und Inhalt spaltet und eine Rückkehr zum Bestehenden erschwert. Foulon interessiert dieser Bruch nicht als Zäsur zwischen den Worten irgendeines Textes, sondern zwischen eben jenen zwei Worten ‚hard‘ und ‚return‘ und deren Momenten der Auseinandersetzung mit dem Bildgegenstand: „There is a tension for me in the word ‚hard return‘, between its meaning for a native or non-native speaker. Between a change of an idea, a scene or a cut in the flow, and ‚hard‘ as difficult and ‚return‘ as in the line: the repressed always returns; ‚hard return‘, in the sense that there is a difficult come-back.“ (Olivier Foulon, 2017)

Über Olivier Foulon

Olivier Foulon, geboren 1976 in Brüssel, lebt in Berlin, studierte an der ERG- École de Recherche Graphique, Brüssel, und an der Jan van Eyck Academie, Maastricht.
Ausstellungen (Auswahl): 2017 „Von da an“, Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach (ko-kuratiert mit Susanne Titz und Susanne Rennert); „Garçon“, Galerie Tang, Paris (mit Alexander Lieck); „The Absent Museum“, WIELS Contemporary Art Centre, Brüssel; 2016 „Vanité“, Kunstraum, London; „in kurzer Zeit“, Clages, Köln; „Tokonoma“, Museum M Leuven / ludlow 38, New York; 2015 „Bernd Lohaus Prize“, LLS387 Room for Contemporary Art, Antwerpen; 2013 „petits et grands formats“, Galerie Nadja Vilenne, Lüttich; 2012 „Stehimbiss“, dépendance, Brüssel; 2011 „Melanchotopia“, Witte de With, Rotterdam; 2010 „From Dusk Till Dawn“, If I Can't Dance, I Don't Want To Be Part of Your Revolution, Van Abbemuseum, Eindhoven; 2008 „The Soliloquy of the Broom“, Kölnischer Kunstverein

Temporary Gallery

Rahmenprogramm

Zur Ausstellung ist ein Veranstaltungsprogramm in Vorbereitung. Die Termine werden zeitnah bekannt gegeben.

Katalog

Zur Ausstellung entsteht in enger Kooperation mit Olivier Foulon eine Künstlerpublikation. Das Datum der Veröffentlichung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Förderer, Unterstützer, Partner

Stiftung Kunstfonds
Arts Flanders / Kunsten en Erfgoed
Kulturamt der Stadt Köln
Deltax contemporary
Hotel Chelsea Köln

Über die Temporary Gallery

Die Temporary Gallery wurde im Jahr 2008 gegründet und wird seit 2014 von der Stadt Köln als „Zentrum für zeitgenössische Kunst“ institutionell gefördert. Ihr Programm umfasst Einzel- und Gruppenausstellungen zeitgenössischer Künstler*innen sowie Themenfelder, die eine besondere inhaltliche oder gesellschaftliche Relevanz aufweisen. Dazu bietet sie regelmäßig Kooperationen mit internationalen Gastkuratoren und Universitäten vor Ort sowie ein umfassendes diskurs-orientiertes Veranstaltungsprogramm.

Information

Temporary Gallery
Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V.
Mauritiuswall 35, D 50676 Köln
T +49 221 302 344 66
E info@temporarygallery.org
www.temporarygallery.org

Öffnungszeiten

Do & Fr 11-18 Uhr, Sa & So 13-17 Uhr
Eintritt frei, Veranstaltungen: 2,50 Euro / Mitglieder frei

Temporary Gallery

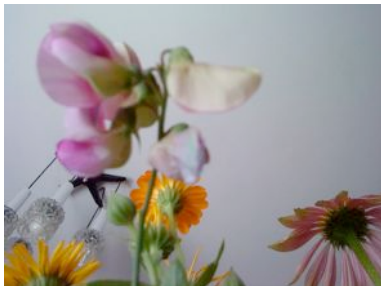
Pressebilder

Für Zusendung der Pressebilder wenden Sie sich bitte an:
Baptist Ohrtmann, bo@temporarygallery.org



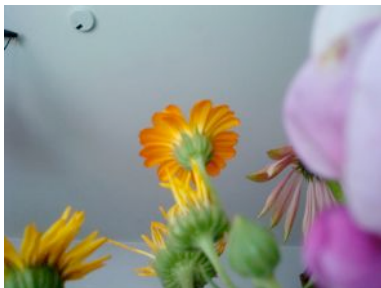
Foulon_01.jpg (861 KB)

Olivier Foulon
Ohne Titel [Flowers], 2016/2017
Digitaldruck auf Bristol-Karton
65x50 cm
Courtesy: der Künstler



Foulon_02.jpg (837 KB)

Olivier Foulon
Ohne Titel [Flowers], 2016/2017
Digitaldruck auf Bristol-Karton
65x50 cm
Courtesy: der Künstler



Foulon_03.jpg (812 KB)

Olivier Foulon
Ohne Titel [Flowers], 2016/2017
Digitaldruck auf Bristol-Karton
65x50 cm
Courtesy: der Künstler